

nun einen Gegenkaiser nach dem andern aufzutreten. Diese waren Heinrich Kaspe, Wilhelm von Holland, Richard von England, und Alfons von Castilien. Die beyden letztern mußten die Ehre, den Kaisertitel zu führen, theuer bezahlen.

- Den beyden erstern that Konrad IV, der zum Nachfolger seines Vaters bestimmt war, nachdrücklichen Widerstand; er wurde aber eben so wie sein Vater vergiftet. Konrad IV hinterließ einen zjährigen Sohn, den die Italiener den kleinen Konrad oder Konradin nannten. Diesem entriß der Pabst das Königreich Neapel, um es einem französischen Prinzen zu geben. Als Konradin sechzehn Jahre alt war, wollte er sein Königreich Neapel wieder erobern. Er verkaufte und verpfändete seine noch übrigen Familiengüter in Deutschland, um ein Heer zusammenzubringen. Aber der arme Prinz gerieth in die Gefangenschaft seines Gegners, und dieser ließ ihn zu Neapel ohne Barmherzigkeit enthaupten.
- 1250
1254
1268
1268

Mit dem hohenstaufischen Hause erreichten auch die Herzogthümer Franken und Schwaben ihr Ende. In Schwaben entstanden viele Reichsstädte.

Die deutschen Städte gelangten zu einem andern Wohlstande, welcher hauptsächlich durch die Hanse befördert wurde. Lübeck, Hamburg und Bremen waren damals sehr wichtige Handelsstädte.

Der Adel beschäftigte sich blos mit Fehden und mit der Jagd. Der Edelmann diente dem Fürsten zuweilen auch als Erbhofbeamter.

Die Fürsten waren nun schon lange erbliche Besitzer des Landes, welches ihre Vorfahren als kaiserliche Statthalter verwaltet hatten.